

Allianz Deutschland AG

Allianz Existenz- schutz auf höchstem Niveau

Ausgezeichnet. Innovativ. Erfahren.

Allianz 

Die 3 wichtigsten Vorsorgefelder auf einen Blick: Sichern Sie sich und Ihre Angehörigen bestmöglich ab

Eine private Risikoabsicherung ist heutzutage unerlässlich, denn die gesetzlichen Leistungen reichen bei Weitem nicht aus.



Einkommensvorsorge



Wie halten Sie Ihren Lebensstandard, wenn Sie nicht mehr arbeiten können?



Hinterbliebenenvorsorge



Wer erfüllt Ihre laufenden Verpflichtungen, wenn Sie mit der gesetzlichen Hinterbliebenenrente auskommen müssen?



Pflegevorsorge



Bis zu 3.250 EUR im Monat für einen Platz im Pflegeheim – woher nehmen?

Sie entscheiden, über welchen Vorsorgebereich wir zuerst sprechen.



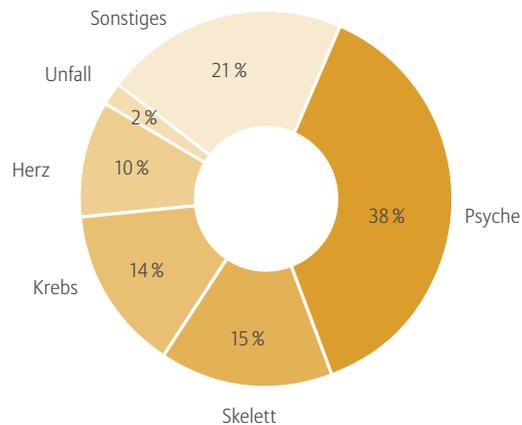
Jeder 10. Arbeitnehmer denkt: „Mir passiert schon nichts.“ Eine gravierende Fehleinschätzung!¹

Wissen Sie, wie hoch das Risiko ist, berufsunfähig zu werden?

- Jeder 5. Arbeitnehmer wird berufsunfähig.²
- Jeder 4. Berufsunfähige ist jünger als 45 Jahre.²
- Nur 26 % aller Erwerbstätigen sind privat gegen die finanziellen Folgen von Berufsunfähigkeit abgesichert.³
- Die vereinbarten privaten Berufsunfähigkeitsrenten betragen im Durchschnitt nur rund 590 EUR monatlich.⁴
- Jedes Jahr stellen 360.000 Menschen einen Antrag auf Erwerbsminderungsrente der Deutschen Rentenversicherung. Nur jeder Zweite erfüllt allerdings die strengen Voraussetzungen für die Bewilligung/Zahlung einer Erwerbsminderungsrente.⁵

Was sind die häufigsten Ursachen für Berufsunfähigkeit?⁴

- Mehr als die Hälfte aller Krankheiten sind psychisch bedingt (z. B. Burn-out) oder stehen mit dem Skelettaggerüst (z. B. Rückenbeschwerden) in Verbindung – Tendenz steigend.
- Unfälle sind nur von untergeordneter Bedeutung.



Oftmals geht der Berufsunfähigkeit eine lange Zeit der Arbeitsunfähigkeit voraus.

¹ Quelle: TNS Infratest, 2011

² Quelle: Statistisches Bundesamt, 2010; Deutsche Rentenversicherung, 2010

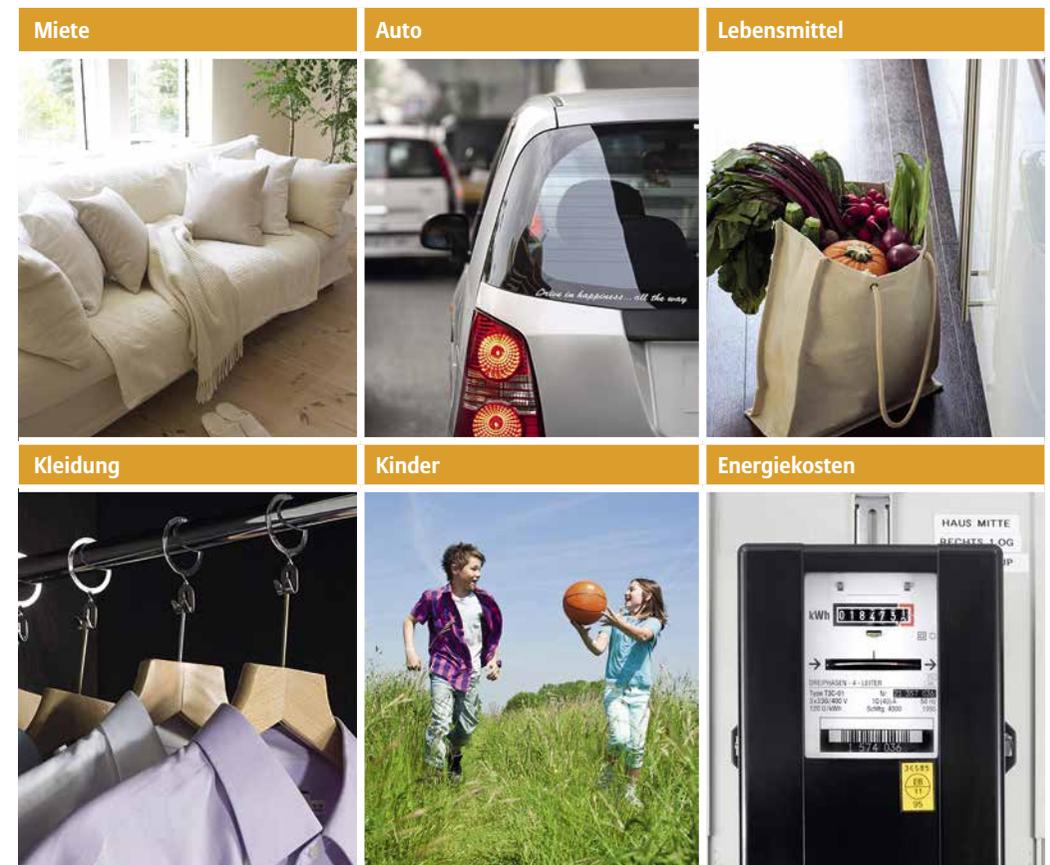
³ Quelle: TNS Infratest, 2008

⁴ Quelle: map-report Nr. 781–783, September 2011

⁵ Deutsche Rentenversicherung: Indikatoren zu Erwerbsminderungsrenten (EM-Renten) im Zeitablauf, Stand: Mai 2012

Wie viel Geld benötigen Sie zum täglichen Leben, wenn Sie nicht mehr arbeiten können?

Kosten fallen an z. B. für:





Welchen Absicherungsbedarf haben Sie?

Das können Sie vom Staat erwarten

Die Renteninformation zeigt Ihnen auch, mit welcher staatlichen Leistung Sie im Falle von voller Erwerbsminderung rechnen können.

Versicherungsnummer:
65 070260 Z 999



**Deutsche
Rentenversicherung
Bund**

Abteilung Versicherung und Rente

Deutsche Rentenversicherung Bund - 10704 Berlin

Ruhrstraße 2, 10709 Berlin
Postanschrift: 10704 Berlin
Telefon 030 955-0
Telefax 030 865-27240
Servicetelefon 0800 100046070
www.deutsche-rentenversicherung-
bund.de
drv@drv-bund.de
Datum 14.04.2014

Frau
Eva Musterfrau
Ruhrstr. 2
10709 Berlin

Ihre Renteninformation

Sehr geehrte Frau Musterfrau,

in dieser Renteninformation haben wir die für Sie vom 01.08.1977 bis zum 31.12.2013 gespeicherten Daten und das geltende Rentenrecht berücksichtigt. Ihre **Regelaltersrente** würde nach Erreichen der Regelaltersgrenze (06.06.2026) am **01.07.2026** beginnen. Änderungen in Ihren persönlichen Verhältnissen und gesetzliche Änderungen können sich auf Ihre zu erwartende Rente auswirken. Bitte beachten Sie, dass von der Rente auch Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge sowie gegebenenfalls Steuern zu zahlen sind. Auf der Rückseite finden Sie zudem wichtige Erläuterungen und zusätzliche Informationen.

Rente wegen voller Erwerbsminderung

Wären Sie heute wegen gesundheitlicher Einschränkungen voll erwerbsgemindert, bekämen Sie von uns eine monatliche Rente von: **679,66 EUR**

Ihre bislang erreichte Rentenanswartschaft entspräche nach heutigem Stand einer monatlichen Rente von: **565,23 EUR**

Sollten bis zur Regelaltersgrenze Beiträge wie im Durchschnitt der letzten fünf Kalenderjahre gezahlt werden, bekämen Sie ohne Berücksichtigung von Rentenanpassungen von uns eine monatliche Rente von: **992,67 EUR**

Rentenanpassung
Aufgrund zukünftiger Rentenanpassungen kann die errechnete Rente in Höhe von 992,67 EUR tatsächlich höher ausfallen. Allerdings können auch wir die Entwicklung nicht vorhersehen. Deshalb haben wir - ohne Berücksichtigung des Kaufkraftverlustes - zwei mögliche Varianten für Sie gerechnet. Beträgt der jährliche Anpassungssatz 1 Prozent, so ergäbe sich eine monatliche Rente von etwa 1.150 EUR. Bei einem jährlichen Anpassungssatz von 2 Prozent ergäbe sich eine monatliche Rente von etwa 1.330 EUR.

Zusätzlicher Vorsorgebedarf
Da die Renten im Vergleich zu den Löhnen künftig geringer steigen werden und sich somit die spätere Lücke zwischen Rente und Erwerbseinkommen vergrößert, wird eine zusätzliche Absicherung für das Alter wichtiger ("Versorgungslücke"). Bei der ergänzenden Altersvorsorge sollten Sie - wie bei Ihrer zu erwartenden Rente - den Kaufkraftverlust beachten.

Mit freundlichen Grüßen
Ihre Deutsche Rentenversicherung Bund

Bitte nehmen Sie diesen Beleg zu Ihren Rentenunterlagen.

Die Entscheidung, ob Sie die volle staatliche Erwerbsminderungsrente bekommen, ist u. a. abhängig von Ihrer Arbeitsfähigkeit¹

Erwerbsminderungsrente vom letzten Bruttoeinkommen			
	Arbeitsfähigkeit unter 3 Stunden täglich	Volle Erwerbsminderungsrente	Ca. 29 % vom Brutto- einkommen ²
	Arbeitsfähigkeit 3 bis unter 6 Stunden täglich	Halbe Erwerbsminderungsrente	Ca. 15 % vom Brutto- einkommen ²
	Arbeitsfähigkeit 6 Stunden und mehr täglich	Keine Erwerbsminderungsrente	0 % vom Brutto- einkommen ²

Dabei spielt Ihr zuletzt ausgeübter Beruf keine Rolle!

Achtung: Erwerbsminderungsrente ist nicht gleich Berufsunfähigkeitsrente

- Bei der Erwerbsminderungsrente ist nur der Gesundheitszustand relevant, nicht jedoch der ausgeübte Beruf. So ist die Verweisung auf alle Tätigkeiten auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt möglich. Nur wer weniger als sechs Stunden am Tag in irgendeiner beliebigen Tätigkeit erwerbstätig sein kann, erhält eine Rente.
- Als berufsunfähig gelten Sie dagegen, wenn Sie aus gesundheitlichen Gründen während der Versicherungsdauer mindestens zu 50 % berufsunfähig sind.

¹ Allgemeine Wartezeit von 5 Jahren (60 Monate Beitrags- und/oder Ersatzzeiten und Zeiten des Versorgungsausgleichs) muss erfüllt sein, Vorversicherungszeit: 3 Jahre Pflichtbeitragszeiten in den letzten 5 Jahren vor Erwerbsminderung
² Maximal bis zur BBG der Deutschen Rentenversicherung. Es handelt sich hierbei um Faustzahlen. Diese Informationen ersetzen daher keine individuelle Beratung.

Nur unzureichender finanzieller Schutz durch die Deutsche Rentenversicherung.



Ihre möglichen Lösungen

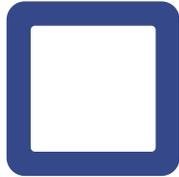
Ihre Anforderungen		
Selbstständige Berufsunfähigkeitsabsicherung	BU-Absicherung kombiniert mit einer Alters-/Hinterbliebenenvorsorge von Allianz Leben	Alternatives Vorsorgekonzept zur Einkommenssicherung

Lösungen		
Allianz Selbstständige BerufsunfähigkeitsPolice <ul style="list-style-type: none"> Berufsunfähigkeitsrente und Beitragsbefreiung im Falle der Berufsunfähigkeit 	Allianz Ergänzende BerufsunfähigkeitsPolice <ul style="list-style-type: none"> Zu Alters-/Hinterbliebenenvorsorge Ergänzung mit Beitragsvorteilen Berufsunfähigkeitsrente und Beitragsbefreiung im Falle der Berufsunfähigkeit 	Allianz KörperSchutzPolice <ul style="list-style-type: none"> Absicherung bei Beeinträchtigung von körperlichen und geistigen Fähigkeiten sowie Schutz bei Eintritt der wichtigsten schweren Krankheiten Monatliche Rente und/oder Einmalzahlung – und zwar unabhängig davon, inwieweit Sie Ihren Beruf tatsächlich noch ausüben können
Allianz BerufsunfähigkeitsPolice Invest <ul style="list-style-type: none"> Berufsunfähigkeitsrente und Beitragsbefreiung im Falle der Berufsunfähigkeit Steuerfreie Kapitalzahlung am Ende der Aufschubdauer Überschussbeteiligung wird in attraktive Fonds investiert Kapitalzahlung, auch wenn der Leistungsfall BU eingetreten ist 		
Allianz BerufsunfähigkeitsStartPolice <ul style="list-style-type: none"> Berufsunfähigkeitsrente und Beitragsbefreiung im Falle der Berufsunfähigkeit 100 % Versicherungsschutz von Beginn an Um 50 % reduzierter Startbeitrag, danach ansteigend Insbesondere geeignet für Berufsstarter und Auszubildende 		
<p>In jedem Fall die clevere Ergänzung für einen lückenlosen Schutz im Krankheitsfall – das Krankentagegeld der Allianz.</p>		Allianz Krankentagegeld <ul style="list-style-type: none"> Angestellte schließen im Krankheitsfall die Einkommenslücke, wenn die Lohnfortzahlung des Arbeitgebers wegfällt. Selbstständige schützt die Versicherung bei Krankheit oder Unfall gegen die Folgen eines existenzbedrohenden Verdienstausfalls. Sie erhalten für jeden Tag der versicherten Arbeitsunfähigkeit das vereinbarte Tagegeld nach Ablauf der vereinbarten Karenzzeit steuerfrei ausbezahlt. Sie können über Ihr Krankentagegeld frei verfügen.



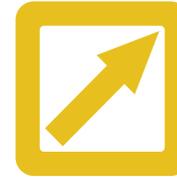


Leistungsstark und übersichtlich: die Einkommenssicherungskonzepte der Allianz



Allianz Selbstständige BerufsunfähigkeitsPolice

Schließt die Versorgungslücke im Falle von Berufsunfähigkeit. Wird als selbstständiges Produkt abgeschlossen.



Allianz BerufsunfähigkeitsPolice Invest

Selbstständige Berufsunfähigkeitsversicherung mit steuerfreier Kapitalzahlung am Ende der Aufschubdauer. Die Überschussbeteiligung wird in attraktive Fonds investiert.



Allianz BerufsunfähigkeitsStartPolice

Bietet für Berufsstarter geringe Anfangsbeiträge (danach ansteigend) bei sofortigem vollem BU-Schutz. Wird als selbstständiges Produkt abgeschlossen.



Allianz BasisRente StartUp Invest und Klassik

Dieses Produkt speziell für Jüngere garantiert eine lebenslange Rente plus Berufsunfähigkeitsschutz zu günstigen Anfangsbeiträgen. Der Clou: Auch die Beiträge zur Berufsunfähigkeitsvorsorge werden vom Staat gefördert.



Allianz Ergänzende BerufsunfähigkeitsPolice

Hat Ihr Kunde bereits eine Altersvorsorgeversicherung bei Allianz Leben, so kann er unter bestimmten Voraussetzungen nachträglich diese Versicherung abschließen. Mit ihr genießt er einen Beitragsvorteil gegenüber einer Allianz Selbstständigen BerufsunfähigkeitsPolice. Auch als sinnvolle Ergänzung zu einer RiesterRente möglich.



KörperSchutzPolice – DIE alternative Einkommensvorsorge der Allianz

Absicherung bei Beeinträchtigung von körperlichen und geistigen Fähigkeiten sowie Schutz beim Eintritt der wichtigsten schweren Krankheiten. Monatliche Rente und/oder Einmalzahlung – und zwar unabhängig davon, inwieweit der Beruf tatsächlich noch ausgeübt werden kann.



Allianz Berufsunfähigkeitszusatzversicherung

Diese Variante wird als Zusatzbaustein gleichzeitig mit einer Allianz Alters-/Hinterbliebenenvorsorge abgeschlossen. Beitragsvorteil gegenüber selbstständigen Verträgen. Bei anerkannter Berufsunfähigkeit wird auch die abgeschlossene Alters-/Hinterbliebenenvorsorge beitragsfrei weitergeführt.



Neu: Einkommensvorsorge mit zusätzlichem Pflegeschutz – ein „Mehr“ in beiden Phasen

1

Während der BU/KSP-Versicherungsdauer:

Baustein Pflegezusatzrente mitversichert

- Höhe der Pflegerente bei Vertragsabschluss entspricht der vereinbarten **BU/KSP-Rente**
- Zahlung der Pflegezusatzrente bei Pflegebedürftigkeit (ab 3 ADL¹-Punkten, volle mitversicherte Pflegerente)
- Zahlung erfolgt lebenslang bzw. solange der Kunde pflegebedürftig ist
→ Damit **doppelte Leistung aus BU/KSP und Pflege** während der BU-Versicherungsdauer – Pflegerente wird lebenslang bezahlt

1.000 EUR BU/KSP-Rente

1.000 EUR Pflegerente während BU/KSP-Versicherungsdauer, bei Eintritt des Pflegefalls lebenslang

30

67

Ende BU/KSP-
Versicherungs-/
Leistungsdauer



2

Zum Ablauf der BU/KSP-Versicherungsdauer bzw. zu bestimmten Zeitpunkten:

Pflegeanschlussoption

- Kunde kann bei Allianz Leben die Pflegezusatzrente **ohne erneute Risikoprüfung** in eine selbstständige Pflegeversicherung mit lebenslangem Versicherungsschutz umwandeln (max. 2.000 EUR monatliche Pflegerente)²
- Zum Ablauf oder **5, 15, 25 Jahre** vor Ablauf
- Voraussetzung: Kunde ist bei Ausübung der Option **nicht pflegebedürftig** und der Vertrag darf **nicht beitragsfrei gestellt** sein

Kein Eintritt
von Pflege-
bedürftigkeit

Lebenslanger Pflegeschutz (durch Abschluss einer neuen selbstständigen Pflegevorsorge ohne erneute Risikoprüfung)

30

67

¹ ADL – Activities of Daily Living/Aktivitäten des täglichen Lebens; Bewertungsmaßstab für die Einstufung von Pflegebedürftigkeit

² Der Abschluss einer selbstständigen Pflegeversicherung erfolgt nach den dann geltenden Konditionen.





BU-Produkte der Allianz: so flexibel wie das Leben

Top in Flexibilität

- Erhöhung der BU-Rente anlassunabhängig (in den ersten drei Jahren nach Abschluss) und anlassabhängig, wie z. B. bei Beendigung der Berufsausbildung/Start ins Berufsleben, Heirat, Erhalt der Prokura, Aufnahme einer selbstständigen Tätigkeit etc.
- Beitragsfreistellung bei Arbeitslosigkeit
- Beitragsfreistellung während der Elternzeit
- Wiederaufnahme der Beitragszahlung nach Beitragsfreistellung
- u. v. m.

In allen Lebenslagen **optimaler Schutz** – das zeichnet eine gute Vorsorge aus.

Beispiel für Erhöhungsoptionen: Karin, 28 Jahre, Diplom-Kauffrau





Allianz KörperSchutzPolice – von Kopf bis Fuß bestens abgesichert

Bei den 4 Ks – von Körper bis Krankheiten – zahlt die KörperSchutzPolice.

Leistung erfolgt, wenn ein Leistungsauslöser erfüllt ist

Körperliche und geistige Fähigkeiten

Körper



Leistungsauslöser:

- Gehen
- Armgebrauch
- Händegebrauch
- Knien/Bücken
- Autofahren

Beispiel:

Bandscheibenvorfall mit dauerhaften schweren motorischen Ausfällen

Kopf



Leistungsauslöser:

- Sehen
- Sprechen
- Hören
- Gleichgewicht
- Intellekt/Gedächtnis

Beispiel:

Erbblindung

Kümmern



Leistungsauslöser:

- Pflegebedürftigkeit
- Gesetzliche Betreuung

Beispiel:

Alzheimer

Beeinträchtigung **einer** körperlichen oder geistigen Fähigkeit.
Entscheidend für die Rentenleistung ist die **Folge**, nicht die Ursache.

Monatliche Rente mit Beitragsbefreiung

Schwere Krankheiten (Dread Disease)

Krankheiten



Leistungsauslöser:

- Krebs
- Herzinfarkt
- Schlaganfall
- Multiple Sklerose
- Koma
- Querschnittslähmung

Beispiel:

Brustkrebs

Eintritt **einer** dieser Erkrankungen

Einmalleistung in Höhe einer Jahresrente



Beeinträchtigung körperlicher oder geistiger Fähigkeiten¹

Die Rente bei Beeinträchtigung einer körperlichen oder geistigen Fähigkeit wird gezahlt, wenn der Verlust der beschriebenen Fähigkeiten und Aktivitäten voraussichtlich mindestens 12 Monate ununterbrochen besteht bzw. mindestens 6 Monate lang eine Pflegebedürftigkeit vorliegt. Beides muss fachärztlich nachgewiesen werden.

Körper



Gebrauch der Beine

Die versicherte Person ist nicht mehr in der Lage, eine Strecke von 400 Metern selbständig und ohne Unterbrechung zurückzulegen oder 12 Treppenstufen selbständig und ohne Unterbrechung hinauf- und hinabzusteigen.

Armgebrauch

Die versicherte Person ist nicht mehr in der Lage, mit dem linken oder rechten Arm in Schulter- bzw. Brusthöhe zu arbeiten.

Gebrauch der Hände

Die versicherte Person ist nicht mehr in der Lage, einen Schraubverschluss zu öffnen oder mit mindestens einer Hand einen Schraubendreher oder eine Schere bestimmungsgemäß zu benutzen.

Knien oder Bücken

Die versicherte Person ist nicht mehr in der Lage, sich aus eigener Kraft zu bücken oder hinzuknien, um den Boden zu berühren, und sich danach wieder aufzurichten.

Autofahren

Die versicherte Person ist aus gesundheitlichen Gründen zum Führen eines Personenkraftwagens außerstande. Als Nachweis ist ein verkehrsmedizinisches Gutachten notwendig.

Kopf



Gleichgewichtssinn

Der Gleichgewichtssinn der versicherten Person ist so stark gestört, dass ein Besteigen von Leitern bzw. von Gerüsten nicht mehr ohne stark erhöhte Unfallgefahr möglich ist.

Intellekt

Die geistige Leistungsfähigkeit (Gedächtnis, Konzentration, Aufmerksamkeit, Auffassung, Handlungsplanung) der versicherten Person ist so schwer gestört, dass sie alltagsrelevante Tätigkeiten nicht mehr ausüben kann.

Sehen

Die Sehfähigkeit der versicherten Person ist so stark eingeschränkt, dass nur noch ein Restsehvermögen von höchstens 3/60 bzw. 5 % oder ein Gesamt Gesichtsfeldwinkel von höchstens 30 Grad besteht.

Hören

Bei der versicherten Person besteht eine Schallempfindungsschwerhörigkeit auf beiden Ohren im Frequenzbereich des gesprochenen Worts, die einem Hörverlust von mindestens 60 dB entspricht.

Sprechen

Die Sprechfähigkeit oder die sprachliche Ausdrucksfähigkeit der versicherten Person ist nach abgeschlossenem Spracherwerb so weit eingeschränkt, dass die versicherte Person von ihrem sozialen Umfeld nicht mehr verstanden wird, weil sie keine verständlichen Worte mehr formen kann.

Kümmern



- Pflegebedürftigkeit nach ADL² (ab 3 ADL-Punkten)
- Gesetzliche Betreuung von mindestens 12 Monaten

Schwere Krankheiten (Dread Disease)¹

Der Eintritt einer schweren Krankheit ist ein erheblicher Einschnitt im Leben. Meist folgt ihr der zumindest zeitweilige oder partielle Verlust des Einkommens. Hier sorgt die KörperSchutzPolice für Hilfe: Eine **Kapitalleistung in Höhe einer Jahresrente** wird erbracht, wenn die versicherte Person eine der unten stehenden Krankheiten erleidet und den durch Nachweise belegten Eintritt 28 Tage überlebt.

Krankheiten



- Krebs
- Herzinfarkt
- Schlaganfall
- Multiple Sklerose (MS)
- Koma
- Querschnittslähmung



¹ Dies ist keine vollumfängliche Darstellung der einzelnen Leistungsauslöser. Weitere Details entnehmen Sie bitte den Versicherungsbedingungen.

² Aktivitäten des täglichen Lebens, wie z. B. Waschen, Kämmen etc.



Alle 8 Minuten kommt das Leben einer Familie in Deutschland zum Stillstand ...!

Nur Statistik, oder doch persönliches Einzelschicksal?

- Jedes Jahr **sterben** in Deutschland ca. **140.000 Menschen** im erwerbsfähigen Alter.¹
- In zirka **70.000** Fällen sind **Familien** betroffen.¹
- Der durchschnittliche Rentenzahlbetrag 2012 einer Rente wegen Todes betrug 512 EUR (nach Abzug des KVdR-/PVdR-Beitrags).²

Familien sollten wissen, dass ...

- das **eigene Einkommen der Witwen/r** nach Ablauf des sogenannten „Sterbevierteljahrs“ auf die gesetzlichen Leistungen angerechnet wird.³ Das kann dazu führen, dass nur eine geringe oder keine gesetzliche Witwen-/Witwerrente gezahlt wird. Angerechnet werden **eigene Erwerbseinkommen** (z. B. Gehalt, Beamtenbezüge, Einkommen aus selbständiger Tätigkeit oder Leistungen aus gesetzlichen Rentensystemen) und **eigene Erwerbsersatz Einkommen** (z. B. Krankengeld, Arbeitslosengeld, Beamtenpensionen).⁴
- der **Anspruch auf Waisenrente längstens bis zur Vollendung des 18. Lebensjahrs** besteht, in Ausnahmen bis zur Vollendung des 27. Lebensjahrs der Waise³, wenn sie
 - sich in Schul- oder Berufsausbildung befindet oder
 - sich in einer Übergangszeit von höchstens vier Kalendermonaten, z. B. zwischen zwei Ausbildungsabschnitten o. Ä., befindet oder
 - ein freiwilliges soziales oder ökologisches Jahr im Sinne des Gesetzgebers leistet oder
 - wegen einer Behinderung außerstande ist, sich selbst zu unterhalten.

Wie viel Geld benötigen Sie, fiele plötzlich das Haupteinkommen weg?

Egal, ob das Haupteinkommen oder ein fest eingeplantes Zusatzeinkommen in einer Familie ausfällt – plötzlich entstehen große Lücken in der Familienkasse:

- Die Versorgung des zurückbleibenden Partners und der Kinder ist gefährdet.
- Kleidung und Waren des täglichen Bedarfs können zum Luxus werden.
- Die Finanzierung der eigenen Immobilie oder der Mietwohnung wird meist sehr schwierig.
- Der gewohnte Lebensstandard mit Auto und Urlaubsreise ist gefährdet.



Was passiert, wenn Ihnen mal was passiert? Die Familie muss unter Umständen auf vieles verzichten. Denn die laufenden Ausgaben werden danach nicht wesentlich geringer ausfallen.

¹ Quelle: Gesundheitsberichterstattung des Bundes, 2011

² Quelle: Deutsche Rentenversicherung, Rentenversicherung in Zeitreihen, 2011

³ Der über dem Freibetrag liegende Betrag des zu berücksichtigenden Nettoeinkommens wird zu 40 % angerechnet.

⁴ Die verschärfte Anrechnungsregel – Berücksichtigung von bspw. eigenen bAV-Ansprüchen und eigenen Lebens- und Rentenversicherungen – gilt nicht für Ehepaare, wenn der Versicherte nach dem 31.12.2001 verstorben ist, soweit sie vor dem 01.01.2002 die Ehe eingegangen sind und mindestens ein Ehepartner vor dem 02.01.1962 geboren wurde.





Wie berechnet sich die Witwen- bzw. Witwer-/Waisenrente?

Das können Sie vom Staat erwarten

Die Renteninformation zeigt Ihnen auch, mit welcher staatlichen Leistung Sie rechnen können.

Versicherungsnummer:
65 070260 Z 999

Deutsche Rentenversicherung Bund

Abteilung Versicherung und Rente

Ruhestraße 2, 10709 Berlin
Postanschrift: 10704 Berlin
Telefon 030 866-0
Telefax 030 866-2740
Serviceleiten 0800 100048070
www.deutsche-rentenversicherung-bund.de
hrv@hrv-bund.de
Datum 14.04.2014

Frau
Eva Musterfrau
Ruhstr. 2
10709 Berlin

Ihre Renteninformation

Sehr geehrte Frau Musterfrau,

in dieser Renteninformation haben wir die für Sie vom 01.08.1977 bis zum 31.12.2013 gespeicherten Daten und das geltende Rentenrecht berücksichtigt. Ihre **Regelaltersrente** würde nach Erreichen der Regelaltersgrenze (06.06.2026) am **01.07.2026** beginnen. Änderungen in Ihren persönlichen Verhältnissen und gesetzliche Änderungen können sich auf Ihre zu erwartende Rente auswirken. Bitte beachten Sie, dass von der Rente auch Kranken- und Pflegeversicherungsbeiträge sowie gegebenenfalls Steuern zu zahlen sind. Auf der Rückseite finden Sie zudem wichtige Erläuterungen und zusätzliche Informationen.

Rente wegen voller Erwerbsminderung

Wären Sie heute wegen gesundheitlicher Einschränkungen voll erwerbsgemindert, bekämen Sie von uns eine monatliche Rente von: **679,66 EUR**

Ihre bislang erreichte Rentenanwartschaft entspräche nach heutigem Stand einer monatlichen Rente von: **565,23 EUR**

Sollten bis zur Regelaltersgrenze Beiträge wie im Durchschnitt der letzten fünf Kalenderjahre gezahlt werden, bekämen Sie ohne Berücksichtigung von Rentenanpassungen von uns eine monatliche Rente von: **992,67 EUR**

Renten Anpassung

Aufgrund zukünftiger Renten Anpassungen kann die errechnete Rente in Höhe von 992,67 EUR tatsächlich höher ausfallen. Allerdings können auch wir die Entwicklung nicht vorhersehen. Deshalb haben wir - ohne Berücksichtigung des Kaufkraftverlustes - zwei mögliche Varianten für Sie gerechnet. Beträgt der jährliche Anpassungssatz 1 Prozent, so ergäbe sich eine monatliche Rente von etwa 1.150 EUR. Bei einem jährlichen Anpassungssatz von 2 Prozent ergäbe sich eine monatliche Rente von etwa 1.330 EUR.

Zusätzlicher Vorsorgebedarf

Da die Rente im Vergleich zu den Löhnen künftig geringer steigen werden und sich somit die spätere Lücke zwischen Rente und Erwerbseinkommen vergrößert, wird eine zusätzliche Absicherung für das Alter wichtiger ("Vorsorgelücke"). Bei der ergänzenden Altersvorsorge sollten Sie - wie bei Ihrer zu erwartenden Rente - den Kaufkraftverlust beachten.

Mit freundlichen Grüßen
Ihre Deutsche Rentenversicherung Bund

Bitte nehmen Sie diesen Beleg zu Ihren Rentenunterlagen.

Die gesetzliche Hinterbliebenenrente lässt sich aus der Rente wegen voller Erwerbsminderung oder aus der Altersrente des/der verstorbenen Versicherten ableiten: Nach Ablauf des obligaten „Sterbevierteljahrs“ mit Rentenartfaktor 1 beträgt die kleine Witwen-/Witwerrente nur 25 %, die große Witwen-/Witwerrente 55 % der Rente des verstorbenen Versicherten (bei geleisteter Kindererziehung erfolgt Zuschlag an Entgeltpunkten).

Die gesetzliche Hinterbliebenenvorsorge reicht bei Weitem nicht aus (am Beispiel von Faustzahlen)

Beispiel	
Bruttoeinkommen (mtl.)	2.500 EUR
Nettoeinkommen ca. ¹	1.750 EUR
Gesetzliche Leistungen	
Große Witwenrente	450 EUR Ca. 18 % vom Bruttoeinkommen³
Kleine Witwenrente ²	200 EUR Ca. 8 % vom Bruttoeinkommen³
Halbwaisenrente	150 EUR Ca. 6 % vom Bruttoeinkommen³

¹ Steuerklasse 3 (Splittingtabelle – nach LSt- und SV-Beiträgen)

² Die Zahlung der kleinen Witwen-/Witwerrente ist auf 2 Jahre befristet. Daher stellt diese langfristig keine ausreichende Absicherung dar und sollte somit bei der Bedarfsermittlung im Ergebnis unberücksichtigt bleiben.

³ Es handelt sich hierbei um Faustzahlen. Diese Informationen ersetzen daher keine individuelle Beratung.

Eine angemessene Hinterbliebenenvorsorge **ist unverzichtbar.**



Ihre möglichen Lösungen

Ihre Anforderungen

Gehobene Variante

Lebenslange Absicherung (als Zusatz zur Altersvorsorge)

Schutz für Preisbewusste

Lösungen

Allianz RisikoLebensversicherung Plus

- Vorgezogene Todesfallleistung
- Kinder-Bonus / Bau-Bonus
- Verlängerungsoption
- Umwandlungsoption in einen Partnertarif
- Umwandlung in einen Altersvorsorgevertrag
- Bei vielen Anlässen Erhöhung der Versicherungssummen ohne erneute Gesundheitsprüfung möglich
- Im Falle des Todes der versicherten Person Auszahlung des Kapitals an bezugsberechtigte Person
- Voller Versicherungsschutz ab dem ersten Beitrag
- Einkommensteuerfreie Kapitalleistung

Die Allianz Hinterbliebenenrente

- Lebenslange Rente an die begünstigten Hinterbliebenen – zuverlässig und sicher
- Höhere Leistung durch die Allianz Überschussbeteiligung
- Lediglich mit dem Ertragsanteil zu versteuern

RisikoLebensversicherung der Deutschen Lebensversicherungs-AG

- Im Falle des Todes der versicherten Person Auszahlung des Kapitals an bezugsberechtigte Person
- Voller Versicherungsschutz ab dem ersten Beitrag
- Bei vielen Anlässen ist eine Erhöhung der Versicherungssummen ohne erneute Gesundheitsprüfung möglich
- Einkommensteuerfreie Kapitalleistung



Sicherheit und beruhigend starker Schutz für Ihre Familie. **Vom ersten Tag an.**

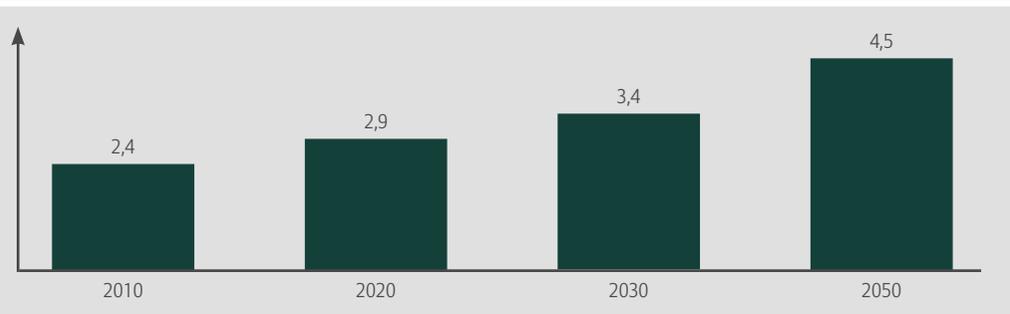




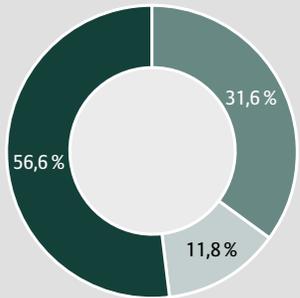
Heute fit und gesund – und morgen? Existenzrisiko Pflegefall

Das Thema Pflege betrifft jeden

Anzahl der Pflegebedürftigen (in Mio.)¹



Pflegebedürftigkeit geht mit erheblichem Versorgungsaufwand einher – bereits ab der ersten Pflegestufe!²



- Über die Hälfte der Pflegebedürftigen befindet sich in Pflegestufe I.
- Rund 70 % der Pflegebedürftigen werden zu Hause versorgt – die anderen ca. 30 % in Pflegeheimen.
- Auch in Pflegeheimen befindet sich nur etwa ein Fünftel der Bewohner in der höchsten Pflegestufe.

- Pflegestufe I
- Pflegestufe II
- Pflegestufe III

Pflege ist teuer – egal wo und von wem sie geleistet wird

Beispiel für Kosten, die in Pflegestufe I bei Pflege durch ambulanten Pflegedienst entstehen können (in Anspruchnahme von Mo.–Fr., Angehörige pflegen am Wochenende)

Leistungen des ambulanten Pflegedienstes³:

Ganzwaschung	9 x/Monat	169,74 EUR
Teilwaschung	13 x/Monat	131,56 EUR
Kleine Grundpflege	22 x/Monat	293,48 EUR
Kleine pflegerische Hilfestellung	9 x/Monat	41,40 EUR
Waschen der Wäsche und der Kleidung	4 x/Monat	66,24 EUR
Reinigung der Wohnung	2 x/Monat	49,68 EUR
Zubereitung von warmen Speisen	22 x/Monat	151,80 EUR
Mobilisation	9 x/Monat	74,52 EUR
Hausbesuchspauschale (Mo.–Fr.)	22 x/Monat	36,96 EUR

Summe 1.015,38 EUR

Beispiel für Kosten, die in Pflegestufe III bei Pflege im Pflegeheim entstehen können⁴

Durchschnittliche Pflegekosten	2.280 EUR
Kosten für Unterkunft und Verpflegung	620 EUR
Investitionskosten ⁵	350 EUR

Summe 3.250 EUR

¹ Quelle: PKV-Infoblatt: Informationen zur geförderten ergänzenden Pflegeversicherung

² Quelle: Bundesministerium für Gesundheit (Stand 2013): Leistungsempfänger der sozialen Pflegeversicherung am Jahresende 2012 nach Pflegestufen

³ Quelle: Ambulanter Pflegedienst „Residenz am Dom“, 50668 Köln; in Anspruchnahme des Pflegedienstes an 22 Tagen im Monat (Mo.–Fr.)

⁴ Durchschnitt aus allen 16 Bundesländern der Bundesrepublik Deutschland – je Bundesland wurden 6 Pflegeheime betrachtet

⁵ Investitionskosten sind beispielsweise Ausgaben für Erhalt und Renovierung von Gebäuden





Welchen Absicherungsbedarf haben Sie?

Was können Sie vom Staat erwarten?

	Erheblich eingeschränkte Alltagskompetenz		Häusliche/ambulante Pflege				Vollstationäre Pflege
			durch Angehörige/ehrenamtliche Pflegepersonen		durch ambulanten Pflegedienst bzw. teilstationäre Pflege		im Pflegeheim
	Zusätzl. Betreuungsleistung ¹		Pflegegeld		Pfllegesachleistung		
	Grundbetrag	Erhöhter Betrag	ohne Demenz	mit Demenz ² <small>Seit 2013</small>	ohne Demenz	mit Demenz ² <small>Seit 2013</small>	
Pflegestufe 0	100 EUR	200 EUR	–	120 EUR	–	225 EUR	–
Pflegestufe I			235 EUR	305 EUR	450 EUR	665 EUR	1.023 EUR
Pflegestufe II			440 EUR	525 EUR	1.100 EUR	1.250 EUR	1.279 EUR
Pflegestufe III			700 EUR		1.550 EUR ³		1.550 EUR ³

Ob ambulant oder stationär – die Versorgungslücke ist immens!

	Ambulant, Pflegestufe I	Stationär, Pflegestufe III
Monatliche Kosten ca.	1.000 EUR	3.250 EUR
Gesetzliche Leistung	450 EUR	1.550 EUR
Monatliche Lücke	550 EUR	1.700 EUR
Bei einer beispielhaften Pflegedauer von 8,2 Jahren entsteht ein Vermögensverzehr von	54.120 EUR (ambulant, Pflegestufe I)	167.280 EUR (stationär, Pflegestufe III)

Je früher Sie sich mit Ihrer Vorsorge für den Pflegefall befassen, desto besser – und desto günstiger die Beiträge.

¹ Kann zusätzlich zu Pflegegeld und Pfllegesachleistung bei erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz beantragt werden

² Gilt für Personen mit erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz – das sind vor allem an Demenz erkrankte Menschen

³ In Härtefällen werden 1.918 EUR in Pflegestufe III angesetzt



Attraktive Lösungen für Ihre Kunden – mit einmaliger oder laufender Beitragszahlung

Ihre Anforderungen			
Pflegeabsicherung mit möglichem Kapitalerhalt und -entnahmemöglichkeit	Flexibler Pflegeschutz mit hoher Planungssicherheit für anspruchsvolle Privatkunden	Risiko-Pflegeabsicherung mit Tagegeld in individuell wählbarer Höhe	
Lösungen			
Allianz PflegeRente Klassik/Invest	Allianz PflegePolice Flexi	Allianz PflegeBahrPlus	Allianz PflegeTagegeldBest
<ul style="list-style-type: none"> • Lebenslanger Versicherungsschutz • Leistung: Pflegerente je Pflegestufe (bzw. gem. ADL¹-Punkten² bzw. GDS³) ambulant und stationär: I (bzw. 3 Punkte) = 30 %, II (bzw. 4–5 Punkte bzw. GDS 5) = 60 %, III (bzw. 6 Punkte bzw. GDS 7) = 100 % • 30 % der versicherten Rente bei erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz, sog. „Pflegestufe 0“ (z. B. Demenz, geistige Behinderung, psychische Erkrankung) • Möglichkeiten zur Erhöhung der Pflegerente (1–3 %) • Umfassende Assistance- und Beratungsleistungen • Leistungsauslöser analog SGB, ADL¹ und gemäß GDS³ (= Günstigerprüfung) • Einmalbeitrag • Möglichkeit der Kapitalentnahme bei vollem Erhalt der Pflegerente • Möglicher Kapitalerhalt durch Todesfallleistung an Hinterbliebene • Kapitalentnahmemöglichkeit⁴ bei vollem Erhalt der Pflegerente 	<ul style="list-style-type: none"> • Lebenslanger Versicherungsschutz • Leistung: Pflegerente je Pflegestufe (bzw. gem. ADL¹-Punkten² bzw. GDS³) ambulant und stationär frei wählbar • Umfangreiche Erhöhungsoption, z. B. Heirat, Geburt eines Kindes oder Tod/Pflegebedürftigkeit des Partners • Beitragsdynamik ohne Risikoprüfung (1–5 %) • Umfassende Assistance- und Beratungsleistungen • Leistungsauslöser analog SGB, ADL¹ und gemäß GDS³ (= Günstigerprüfung) • Lebenslange oder abgekürzte Beitragszahlung (auch mit Einmalzahlung kombinierbar) • Beitragsmindernde Zuzahlungen • Beitragsbefreiung im Leistungsfall • Kapital bei Tod • Möglichkeit zum Rückkauf • Möglichkeit(en) bei Zahlungsschwierigkeiten • Einmalige Kapitalzahlung bei schwerer Pflegebedürftigkeit versicherbar⁵ 	<ul style="list-style-type: none"> • Lebenslanger Versicherungsschutz • PflegeTagegeld je Pflegestufe⁶ ambulant: I = 30 %, II = 60 %, III = 100 % stationär: I = 30 %, II = 60 %, III = 100 % • 10 % des versicherten Tagesatzes bei erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz, sog. „Pflegestufe 0“ (z. B. Demenz, geistige Behinderung, psychische Erkrankung) • Dynamik ohne Gesundheitsprüfung (5 % alle 3 Jahre) • Serviceleistung Pflege-Hotline und Hausnotruf • Leistungsauslöser analog SGB • Laufende Beitragszahlung 	<ul style="list-style-type: none"> • Lebenslanger Versicherungsschutz • PflegeTagegeld je Pflegestufe⁶ ambulant: I = 30 %, II = 60 %, III = 100 % stationär: I = 100 %, II = 100 %, III = 100 % • 30 % des versicherten Tagesatzes bei erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz, sog. „Pflegestufe 0“ (z. B. Demenz, geistige Behinderung, psychische Erkrankung) • Dynamik ohne Gesundheitsprüfung (10 % alle 3 Jahre) • Möglichkeiten zur Erhöhung des PflegeTagegeldes bei bestimmten Anlässen • Einmalzahlung bei erstmaligem Eintritt in die Pflegestufe III (50-facher Tagessatz) • Beitragsbefreiung im Leistungsfall ab Pflegestufe III • Pflege-PrivatGarantie • Umfassende Assistance- und Beratungsleistungen • Leistungsauslöser analog SGB • Laufende Beitragszahlung

¹ ADL – Activities of Daily Living/Aktivitäten des täglichen Lebens: Bewertungsmaßstab für die Einstufung von Pflegebedürftigkeit

² Die ausgezahlte Rente wird je nach Pflegestufe bzw. ADL-Punkten prozentual von der versicherten Pflegerente geleistet.

³ Einstufung nach Global Deterioration Scale (GDS) nach Reisberg bzw. alternativ anerkannter Demenzbeurteilungsskala.

⁴ Steuerpflichtig; bei Entnahmen reduziert sich das Deckungskapital für die Todesfallleistung.

⁵ Bei Vertragsabschluss

⁶ Das ausgezahlte PflegeTagegeld wird je nach Pflegestufe prozentual vom versicherten Tagessatz geleistet.





Allianz PflegeRente – einmal investieren, dauerhaft profitieren

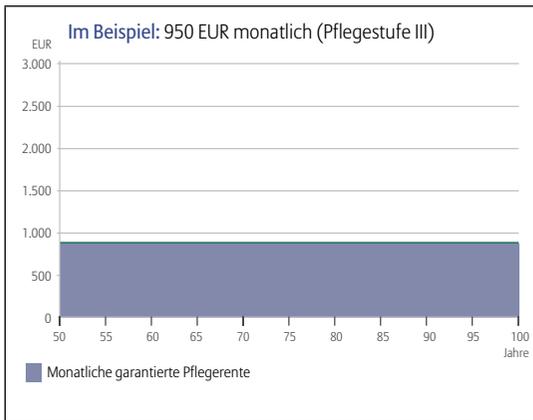
Pflegeschutz plus Chance auf Kapitalaufbau plus flexible Verfügbarkeit: Cleverer kann gute Pflegevorsorge nicht sein.

1 So funktioniert die Allianz PflegeRente Klassik/Invest

Allianz PflegeRente gegen Einmalbeitrag (Beispiel: Variante Klassik, Eintrittsalter 60 Jahre, Einmalbeitrag 35.000 EUR)

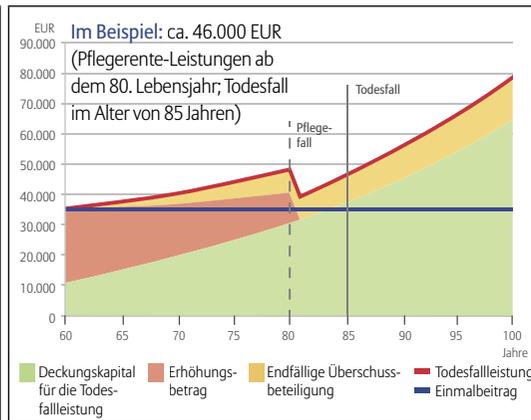
1. Pflegerente

Lebenslanger finanzieller Schutz im Pflegefall



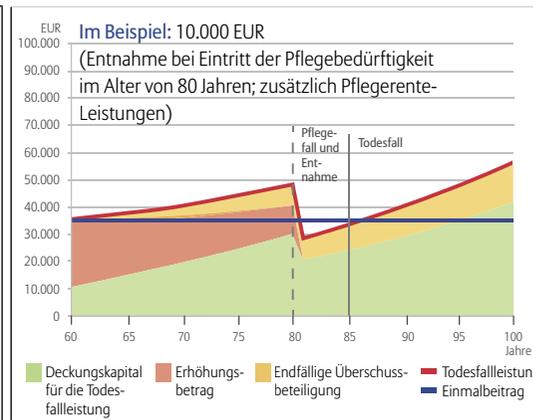
2. Möglicher Kapitalerhalt

Mögliche Kapitalauszahlung¹ an die Hinterbliebenen (anteilig bei Pflegefall bzw. bei Kapitalentnahme)



3. Kapitalentnahme

Flexibel und jederzeit möglich (reduziert die Auszahlung¹ an die Hinterbliebenen)



2 Allianz PflegeRente Klassik/Invest – die Vorsorge für den Pflegefall

• Pflegerente² je Pflegestufe in Anlehnung an SGB (bzw. in ADL-Punkten³ oder GDS⁴):

	Ambulant	Stationär
Pflegestufe I (bzw. 3 Punkte)	30 %	30 %
Pflegestufe II (bzw. 4–5 Punkte)	60 %	60 %
Pflegestufe III (bzw. 6 Punkte)	100 %	100 %

- Bei erheblich eingeschränkter Alltagskompetenz (sog. „Pflegestufe 0“ – z. B. Demenz⁵): 30 % der versicherten Pflegerente
- Die Pflegeleistungen bleiben auch bei einer Kapitalentnahme in vollem Umfang erhalten!

3 Noch mehr Vorteile

- Faire, altersgerechte Risikoprüfung bei Antragstellung
- Günstigerprüfung im Leistungsfall, d. h. Einstufung der Pflegebedürftigkeit entweder in Anlehnung an die gesetzliche Pflegeeinstufung (SGB) oder gemäß ADL oder GDS⁴; es gilt die jeweils bessere Einstufung.
- Flexibel und zukunftssicher durch Möglichkeiten zur Erhöhung der Pflegerente:
- Einmalige Erhöhung (max. 30 %) bei Tod oder Pflegebedürftigkeit des Ehe- oder Lebenspartners während der Vertragslaufzeit
 - Jährliche Erhöhung (1 %, 2 % oder 3 % p. a.) während der ersten 15 Jahre (bei Vertragsabschluss zuwählbar)
- Individuelle telefonische Pflegebegleitung für Versicherte, nahe Angehörige und Pflegenden
- Als Klassik- oder Invest-Variante abschließbar

¹ Die in diesen Werten enthaltene Beteiligung an den Überschüssen und an den Bewertungsreserven kann nicht garantiert werden.

² Die ausbezahlte Rente wird je nach Pflegestufe prozentual von der versicherten Pflegerente geleistet.

³ ADL – Activities of Daily Living/Aktivitäten des täglichen Lebens: Bewertungsmaßstab für die Einstufung von Pflegebedürftigkeit

⁵ Risiko Demenz: Derzeit werden mehr als ein Drittel aller Bundesbürger im Laufe ihres Lebens dement. Insgesamt werden 58 % der Männer und 76 % der Frauen dement oder aus anderen Gründen pflegebedürftig. Die Zahl von aktuell 1,2 Millionen Demenzkranken wird sich bis 2060 mit dann ca. 2,5 Millionen mehr als verdoppeln (Quelle: Barmer GEK Pflegereport 2010).

⁴ Einstufung nach Global Deterioration Scale (GDS) nach Reisberg bzw. alternativ anerkannter Demenzbeurteilungsskala



Allianz PflegePolice Flexi – Pflege – so, wie ich es will

Flexibler Pflegeschutz mit hoher Planungssicherheit

PflegePolice Flexi im Überblick

Pflegeschutz	Hohe Flexibilität
<ul style="list-style-type: none">• Lebenslanger finanzieller Schutz im Pflegefall mit der vereinbarten Pflegerente und Beitragsbefreiung im Pflegefall• Leistungsauslöser SGB, ADL¹ und Demenz sowie GDS²• Hohe Planungssicherheit durch lebenslang garantierte Beiträge, die Pflegerente besteht aus einem garantierten Teil zuzüglich Überschüssen³• Todesfallleistung in Höhe der bereits gezahlten Beiträge vor Eintritt der Pflegebedürftigkeit (maximal eine Gesamtjahresrente bei schwerster Pflegebedürftigkeit (PS III))• Umfassende Assistance- und Beratungsleistungen	<ul style="list-style-type: none">• Absicherungshöhe je Pflegestufe wählbar• Flexibilität in der Beitragszahlung:<ul style="list-style-type: none">- laufend- abgekürzt- Kombination aus laufend/abgekürzt und Einmalzahlung- beitragsmindernde Zuzahlungen• Umfangreiche Erhöhungsoptionen• Optional: Kapital bei mindestens schwerer Pflegebedürftigkeit (PS II)• Auf Wunsch Beitragsdynamik von 1 % bis 5 % p. a.• Viele Möglichkeiten bei Zahlungsschwierigkeiten

¹ ADL – Activities of Daily Living/Aktivitäten des täglichen Lebens; Bewertungsmaßstab für die Einstufung von Pflegebedürftigkeit

² Einstufung nach Global Deterioration Scale (GDS) nach Reisberg bzw. alternativ anerkannter Demenzbeurteilungsskala

³ Die Überschussbeteiligung kann für die Zukunft nicht garantiert werden.





Allianz PflegeBahr/PflegeBahrPlus und PflegetagegeldBest

Von der soliden, staatlich geförderten bis zur beruhigenden Top-Absicherung

	PflegeBahr ist die staatlich geförderte Minimalabdeckung	PflegeBahrPlus bietet eine gute zusätzliche Abdeckung	PflegetagegeldBest bietet eine umfassende zusätzliche Absicherung mit Spitzenleistungen
Leistung (je Pflegestufe) ambulant stationär	0: 10 % I: 30 %, II: 60 %, III: 100 % I: 30 %, II: 60 %, III: 100 %	0: 10 % I: 30 %, II: 60 %, III: 100 % I: 30 %, II: 60 %, III: 100 %	0: 30 % I: 30 %, II: 60 %, III: 100 % I: 100 %, II: 100 %, III: 100 %
Dynamik	5 % alle 3 Jahre, max. Inflationsrate	5 % alle 3 Jahre	10 % alle 3 Jahre
Erhöhungsoptionen	Nein	Nein	20 %, max. 20 EUR bei objektiven Anlässen, z. B. Heirat, Geburt eines Kindes oder Tod des Ehepartners
Einmalauszahlung	Nein	Nein	50-facher Tagessatz bei erstmaligem Eintritt in die Pflegestufe III
Serviceleistungen	Nein	Pflege-Hotline Hausnotruf: Erstattung eines Hausnotrufservices bis 30 EUR monatlich, nach Vorleistung der gesetzlichen Pflegeversicherung	Pflege-Hotline
Beitragsfreiheit	Nein	Nein	Bei Pflegestufe III
Wartezeit	Ja (5 Jahre), entfällt bei Unfall	Nein	Nein
Leistung europaweit	Ja	Ja	Ja, mit Anspruch auf Sondervereinbarung für weltweite Ausdehnung
Gesundheitsprüfung	Nein ¹	Ja	Ja
Höchst Eintrittsalter	Nein	Bis vollendetes 70. Lebensjahr	Bis vollendetes 70. Lebensjahr
Tagessatzhöhe	20 EUR bzw. unter 42 Jahren notwendiger höherer TGS, um staatliche Förderung zu erhalten	Max. 60 EUR (20 EUR aus Tarif PflegeBahr bzw. unter 42 Jahren höherer TGS + max. 40 EUR)	Max. 150 EUR
Beiträge Eintrittsalter 30	Für 31 EUR ² Tagessatz: 11,00 EUR ³	Für 60 EUR Tagessatz: 22,02 EUR ³	Für 60 EUR Tagessatz: 27,72 EUR
Beiträge Eintrittsalter 45	Für 20 EUR Tagessatz: 13,74 EUR ³	Für 60 EUR Tagessatz: 44,66 EUR ³	Für 60 EUR Tagessatz: 54,96 EUR
Beiträge Eintrittsalter 60	Für 20 EUR Tagessatz: 31,94 EUR ³	Für 60 EUR Tagessatz: 96,34 EUR ³	Für 60 EUR Tagessatz: 114,24 EUR
Besonders geeignet	Minimal-Absicherung für Personen, die die Grundversorgung der gesetzlichen Pflegeversicherung ergänzen und sich die staatliche Förderung sichern wollen	Solide Absicherung für Personen, die die Grundversorgung der gesetzlichen Pflegeversicherung ergänzen und sich die staatliche Förderung sichern wollen	Top-Absicherung für alle, die die Grundversorgung der gesetzlichen Pflegeversicherung umfassend ergänzen wollen und Wert auf besondere Leistungen bei Demenz (Pfleigestufe 0), stationärer Pflege und Eintritt in die Pflegestufe III legen

¹ Nur die Frage nach Bezug von Pflegeleistungen

² Tagessatz über 20 EUR, um staatliche Förderung zu erhalten

³ Eigenbeitrag, d. h. staatliche Förderung von 5 EUR bereits abgezogen



map-report:
„sehr gut“ für die
Qualität der
Allianz Private
Krankenversicherung
(Heft 855-856/2014)



MORGEN & MORGEN:
„sehr gut“ für die
Bilanzstärke
der Allianz Private
Krankenversicherung
(Stand 09/2013)



map-report: „lang-
jährig hervorragend“
für die Qualität der
Allianz Lebens-
versicherungs-AG
(Heft 838-839/2013)



map-report:
„servicestärke
Gesellschaft“, die
Allianz Lebens-
versicherungs-AG
(Heft 838-839/2013)



MORGEN & MORGEN:
„ausgezeichnet“ für
stark überdurch-
schnittliche
Bilanzkennzahlen
(Stand 10/2013)



MORGEN & MORGEN:
„ausgezeichnet“
für Sicherheit bei
Kapitalmarktrisiken
(Stand 10/2013)



Die Allianz wurde an
erster Stelle der vertrau-
enswürdigsten Versiche-
rungsmarken genannt.
Das belegt die Studie
Readers Digest European
Trusted Brands 2014.



Standard & Poor's:
„Rating ausgezeich-
net“ für exzellente
finanzielle Sicherheit
der Allianz Deutsch-
land AG



A.M. BEST: „Superior“
für die Allianz Deutsch-
land AG mit höchster
Finanzkraft, höchstem
betriebswirtschaft-
lichem Ergebnis und
Marktprofil



Fitch: „sehr stark“ für
die Finanzstärke der
Allianz Lebensversiche-
rungs-AG

<https://makler.allianz.de>

Allianz Deutschland AG